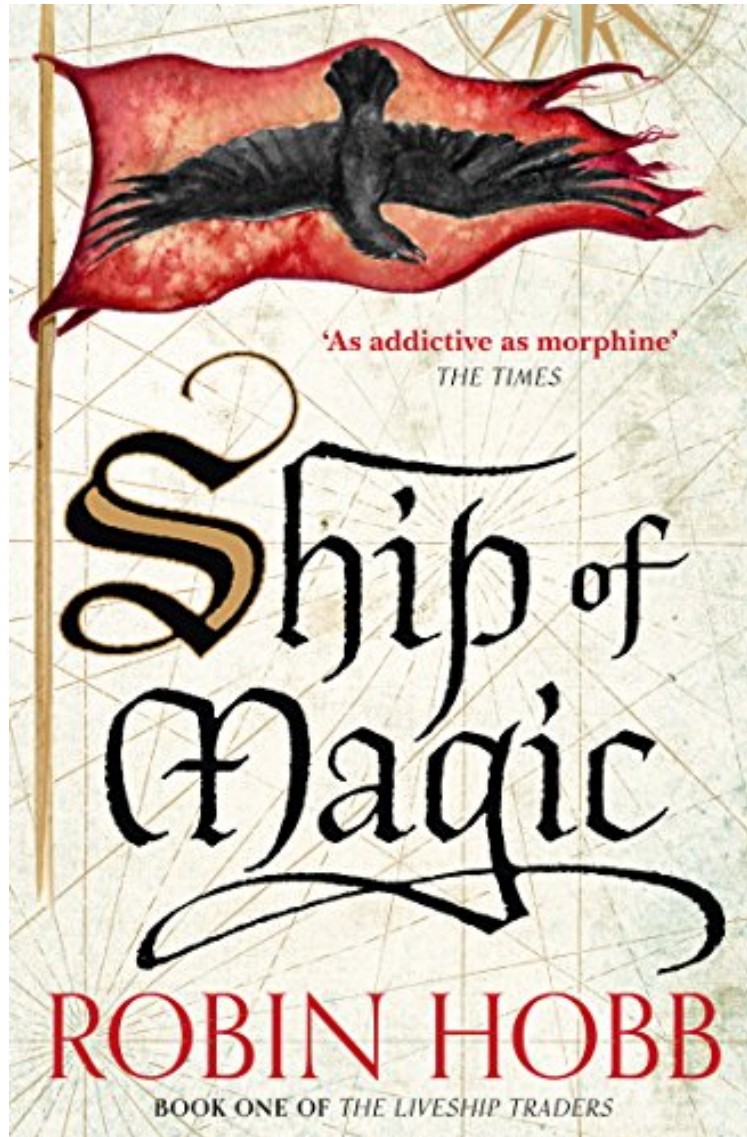


[Mobile pdf] Ship of Magic (The Liveship Traders, Book 1)

Ship of Magic (The Liveship Traders, Book 1)

Von Robin Hobb

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #104426 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-01Erscheinungsdatum: 2011-09-01File Name: B005JE1JWK | File size: 47.Mb

Von Robin Hobb : Ship of Magic (The Liveship Traders, Book 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ship of Magic (The Liveship Traders, Book 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lebendige Schiffe - hh?Von AnguaEin wenig irritierend ist das Konzept der lebenden Schiffe schon - allerdings nur, bis man die ersten Seiten dieser Trilogie von Robin Hobb gelesen hat. Hat man erst einmal die Tradition der Zauberschiffe verstanden und ist die Viviace erwacht, erscheint es dem Leser ganz selbstverstndlich, dass Althea

Vestrit das ein oder andere Pluschchen mit der Gallionsfigur aus dem geheimnisvollen Holz hlt. Alles knnte so schn sein, htte nicht Altheas Schwager die Viviacie geerbt und an Altheas Statt seinen ltesten Sohn Wintrow an Bord gezwungen. Whrend das Zauberschiff die traditionsreiche Handelsstadt Bingtown verlsst, ziehen weitere dunkle Wolken auf. Eine verbitterte Althea versucht alles, um ihr Erbe zurck zu erlangen, whrend ihre gerade verwitwete Mutter finanzielle Sorgen plagen und sich der angehende Priester Wintrow mit einem Leben als Seemann an Bord der Viviacie abfinden muss. Und der geheimnisvolle Pirat Kennit strebt die Herrschaft ber die Pirateninseln an...Nachdem ich bereits die Weitseher-Trilogie von Robin Hobb gelesen habe, festigte sich bei der Lektre ihrer Zauberschiffe mein Eindruck, dass gute Fantasy-Romane auch ohne Finde-das-magische-Schwert-Plott oder Horden von Goblins auskommen knnen. Magie tritt nur am Rande (z.B. in Form des Zauberholzes) auf und ist eher geheimnisumwoben. Eine dunkle Bedrohung gibt es nicht, vielmehr sind die Protagonisten in ihren eigenen Problemen und Nten gefangen. Auch wenn Hobb viele Handlungsstrnge gleichzeitig verfolgt, sind diese die gesamte Geschichte hindurch miteinander verwoben und es macht Spa, jedes einzelne Schicksal zu verfolgen. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Beste, was Fantasy derzeit zu bieten hat Von Miezekatze Wer die Farseer- und Tawny-Man-Trilogien gelesen hat: Die Liveship-Trilogie beginnt noch besser! Selbst George Martin und Stephen Donaldson haben keine so furiosen ersten Bnde hingelegt. "Ship of Magic" hat alles, was das Fantasy-Herz sich wnscht: spannungsreiche Action, hinreiende Charaktere, mehrere vor brillanten Einflllen strotzende Handlungsstrnge - und behauptet: Hat man jemals in einem Fantasy-Roman so viele innovative Ideen auf einmal umgesetzt gesehen?? Zu guter Letzt: Das Buch ist darber hinaus emotional total mitreiend. Als Beispiel seien hier Sklaverei und Sklavenhandel genannt; Wintrows Schicksal in den Sklavenpferchen von Jamaillia lsst einem das Blut in den Adern gefrieren. Aber genauso berzeugt Hobb mit der Darstellung scheinbar kleiner, huslicher Sorgen, wie etwa die dmmlich-intriganten Eskapaden der pubertierenden Zicke Malta, die ihre Mutter und Gromutter in die Verzweiflung treibt. Jedes Detail ist klasse, jede Figur kommt in 3D rber, auf jeder Seite sprht's vor innovativen Ideen, und man kann das Buch nicht aus der Hand legen: Mindestens 6 Sterne! 16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierend, groartig, toll geschrieben Von Collaroy Beach Ursprnglich hatte ich nur nach etwas gesucht, das mir die Zeit bis zum Erscheinen von George R. R. Martins neuem Buch der "Song of Ice Fire-Saga vertreiben wrde, dabei bin ich jedoch (via - Empfehlungen) ber die "Liveship"-Trilogie gestolpert. Ich bin nun inzwischen viel zu schnell, wie mir scheint- in der Mitte des 3. Bandes angelangt, und ich liebe es noch genauso wie von der ersten Seite an! Robin Hobb's Tempo ist nach wie vor unvermindert hoch, dennoch nimmt sie sich genug Zeit, um ihren vielen Charakteren (es drften so um die 10 Hauptcharaktere sein) diese wunderbare Tiefe zu geben. Diese sind durch die Bank vielschichtig und interessant, und sie entwickeln sich weiter- es ist vollkommen unmglich, sie in "Gut und "Bse zu unterteilen, und gerade dies macht sie so realistisch. "Ship of Magic", Buch 1, ist sozusagen die Einleitung, in der die Charaktere vorgestellt werden und die Story aufgebaut wird, "Mad Ship" ist Buch 2 und das Buch der Wendepunkte, nach dem nichts mehr so sein kann wie es einmal war, und "Ship of Destiny" ist das Buch der Auflsungen, in dem sich die Schicksale der einzelnen Charaktere erfflen- sowohl in die eine als auch in die andere Richtung. Da ich solch eine reiche Fantasy-Welt vorfinden wrde, damit hatte ich trotz der positiven Bewertungen wirklich nicht gerechnet. Die Handlungsfden ziehen sich im Laufe der Reihe immer weiter auseinander, sind aber dennoch miteinander verbunden, so da es einem nicht schwerfllt, den einzelnen Charakteren auf ihren Abenteuern zu folgen. Besonders gefllt mir, wie nach und nach das Geheimnis um die Liveships gelftet wird- das ist einfach wunderbar gelungen. Lebensnahe Charaktere, faszinierende Fantasy-Welten, und das alles auch noch mitreiend geschrieben- Fantasy-Fans kommen um diese Bcher nicht herum. Nachdem ich jahrelang aus Mangel an interessantem, originellem Lesestoff der Fantasy-Sparte ferngeblieben bin, bin ich nun wirklich begeistert, zuerst George R. R. Martin und nun auch noch Robin Hobb entdeckt zu haben. Und das Beste ist: die "Farseer-, "Tawny Man- und die neue "Soldier Son-Trilogien liegen alle noch vor mir! Ein Wort noch zu Martin (da die beiden ja oft zusammen genannt werden): im direkten Vergleich zur "Ice Fire"-Saga wrde ich sagen, da die "Liveship Traders"-Reihe genauso reich und interessant, allerdings weniger dunkel und negativ ist. Whrend Martin's Hauptcharaktere seit 3 Bchern stndig vom Regen in die Traufe kommen, gibt es bei Robin Hobb hin und wieder auch mal kleinere Lichtblicke. Qualitativ stehen sich beide Autoren in nichts nach.

Kurzbeschreibung As addictive as morphine THE TIMES From the author of the classic Farseer trilogy, Ship of Magic begins an epic tale of pirates, sentient ships, magic, sea serpents, slave revolts, dashing heroes and bloody battles. On the northernmost point of the Cursed Shores lies Bingtown, a bustling hub of exotic trade and home to a proud merchant nobility famed for its extraordinary vessels. Only Bingtown liveships can negotiate the perilous waters of the Rain Wild River and plunder the riches found upstream, but such vessels are made from the most precious commodity in the world a material with the ability to become sentient and so are extremely rare. The fortunes of one of Bingtowns oldest families rest on the newly awakened liveship Vivacia. For Althea Vestrit, the ship is her rightful legacy. But the fate of Vivacia and the Vestrits may ultimately lie in the hands of the dark and charming pirate, Kennit, who lusts after such a ship and has plans of his own . . . de Robin Hobb, author of the Farseer trilogy, has returned to that world for a

new series. *Ship of Magic* is a sea tale, reminiscent of Moby Dick and Patrick O'Brian's Aubrey/Maturin series in its details of shipboard life. It is also a fantasy adventure with sea serpents, pirates, and all sorts of magic. The *liveships* have distinct personalities and partner with specific people, somewhat like Anne McCaffrey's Brain ships and their Brawns, though these are trading ships and have full crews. Hobb has peopled the book with many wonderfully developed characters. Most of the primary ones are members of the Vestritts, an Old Trader family which owns the *liveship* Vivacia. Their stories are intercut with those of Kennit, the ambitious pirate Brashen, the disinherited scion of another family who served on the Vestritt's ship, and Paragon, an old *liveship* abandoned and believed mad. The sentient sea serpents have their own story hinted at, as well. Though *Ship of Magic* is full of action, none of the plotlines get resolved in this book. Readers who resent being left with many questions and few answers after almost 700 pages should think twice before starting, or wait until the rest of the series is out so that their suspense won't be too prolonged. But Hobb's writing draws you in and makes you care desperately about what will happen next, the mark of a terrific storyteller. --Nona Vero.co.uk

Robin Hobb, author of the *Farseer* trilogy, has returned to that world for a new series. *Ship of Magic* is a sea tale, reminiscent of Moby Dick and Patrick O'Brian's Aubrey/Maturin series in its details of shipboard life. It is also a fantasy adventure with sea serpents, pirates and all sorts of magic. The "liveships" have distinct personalities and partner with specific people, somewhat like Anne McCaffrey's Brain ships and their Brawns, though these are trading ships and have full crews. Hobb has peopled the book with many wonderfully developed characters. Most of the primary ones are members of the Vestritts, an Old Trader family which owns the *liveship* Vivacia. Their stories are intercut with those of Kennit, the ambitious pirate Brashen, the disinherited scion of another family who served on the Vestritt's ship, and Paragon, an abandoned old *liveship* believed to be insane. The sentient sea serpents have their own story which is hinted at as well. Though *Ship of Magic* is full of action, none of the plot lines is resolved in this book. Readers who resent being left with many questions and few answers after almost 700 pages should think twice before starting, or wait until the rest of the series is out so that their suspense won't be too prolonged. But Hobb's writing draws you in and makes you care desperately about what will happen next, the mark of a terrific storyteller. --Nona Vero